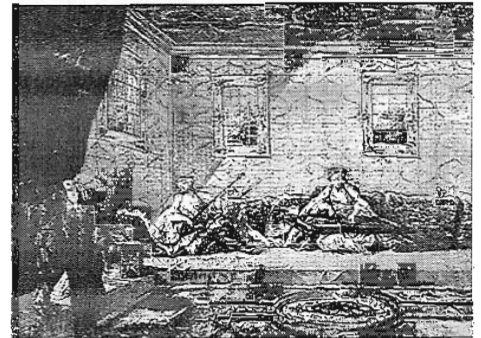


KABINETT ART

Einmalig und wunderbar:
VENEZIA!

Kunst aus Venezianischen Palästen
Sammlungsgeschichte Venedigs vom
13. bis 19. Jahrhundert
27. September 2002 – 12. Januar 2003
Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
in Zusammenarbeit mit der Musei Civici Veneziani



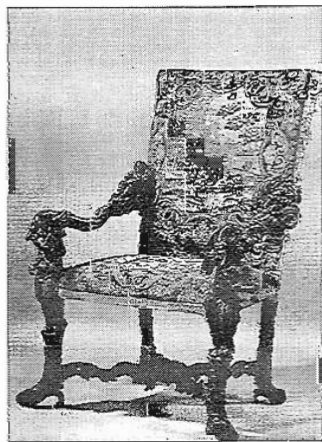
Guardi: Haremsszene, 1742/43, Öl auf Leinwand



Oben: Diese junge Venezianerin von Albrecht Dürer ist natürlich im Original weit mehr als 5 DM wert. Doch als Kopf des niedrigsten Goldschneidwertes der guten alten DM-Währung ist sie den meisten Bundesbürgern noch vertraut. Dürer-Werke und die anderer Kunstgiganten sind noch drei Monate lang in Bonn zu bestaunen

erste Ausstellung zur Sammlungsgeschichte Venedigs.

Die Ausstellung VENEZIA! lässt einige der schönsten Kunstsammlungen Venedigs wiederaufstehen. In enge Zusammenarbeit mit den Musei Civici Veneziani und zahlreichen Leihgaben aus weiteren europäischen Museen ermöglicht nicht nur die Präsentation von Werken so bedeutender Künstler wie Giorgione, Tizian, Tintoretto, Canaletto und Canova. Der besondere Reiz der Ausstellung ist es, diese Hauptwerke der venezianischen Kunst in ihrem ursprünglichen Sammlungszusammenhang betrachten zu können. Zu einer Sammlung des späten 16. Jahrhunderts gehörten allerdings nicht nur Gemälde venezianischer oder auswärtiger Meister (z.B. Dürer

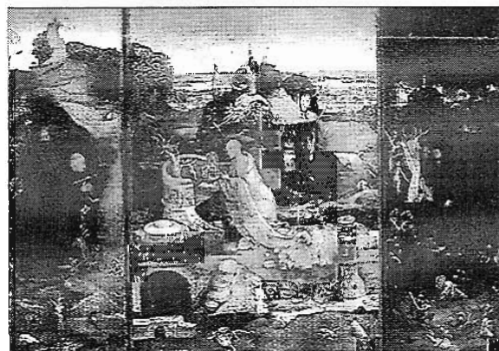


Andrea Brustolon: Sessel, 1706, Mahagoniholz

oder Bosch), sondern ebenso antike und zeitgenössische Skulpturen, Münzen, prachtvoll illuminierte Bücher und kostbare Schiffskarten. Mit 350 Exponaten schlägt sie einen Bogen von den mittelalterlichen Kostbarkeiten der Schatzkammer von San Marco bis zu den Stoffen, Gemälden und Theaterdekorationen aus dem Atelier des letzten venezianischen Maler- und Künstlerfürsten Mariano Fortuny. Im Zentrum steht die bedeutendste Sammlung der venezianischen Renaissance: Kostbare Handschriften, Gemälde und antike Statuen aus dem Besitz der Familie Grimani werden in Bonn wieder zusam-

mengeführt. Sie sind so präsentiert wie sie zuletzt vor 450 Jahren zu sehen waren, in einem Raum, der in Größe und Wanddekoration der Tribuna, der „Schatzkammer“ des Palazzo Grimani, nachempfunden ist.

Die Ausstellung VENEZIA! wird begleitet durch ein Wissenschaftsatelier der TU Darmstadt, CAD in der Architektur, an dem vier Fachbereiche mit mehr als 100 Mitwirkenden beteiligt sind. Die wichtigsten Ergebnisse werden in der Ausstellung und auf der Internetseite der Bundeskunsthalle präsentiert. So erleben die Besucher in 20minütigen Vorführungen eine computergestützte und „live“ moderierte Visualisierung der Themen Lagune – Stadt – Paläste – Markusplatz. Ziel des Projektes ist es, das in der Ausstellung gewonnene Wissen um venezianische Sammlungsgeschichte und die Funktion des Sammelns zu vertiefen, vor allem aber auch einen spannenden Einblick in den Gesamtorganismus einer so einzigartigen Stadt wie Venedig zu gewinnen.



Hieronymus Bosch: Triptychon der Eremiten, 1510, Öl auf Holz



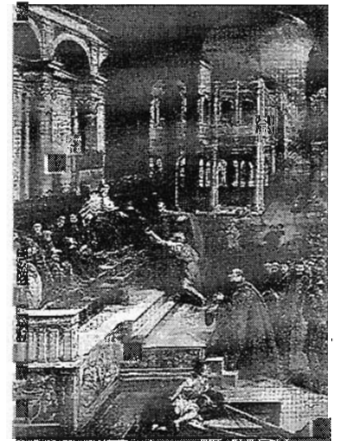
Bernardo Strozzi: Portrait des Kardinal Fredericio Corner, 1633



Giovanni Battista Moroni: Portrait Jacoco Contarinis (?), 1575



Domenico Fedeli (genannt 'Il Maggiotto'): Junge mit Flöte um 1750



Guardi: Der Fischer übergibt d. wiedergef. Ring an Bartolomeo Grandenigo, 1741